

Barnier übernimmt: Herausfordernde Regierungsbildung in Frankreich

Frankreichs Präsident Macron beauftragt Ex-EU-Kommissar Barnier mit der Regierungsbildung. Kann er eine stabile Koalition schaffen?

Emmanuel Macron hat seinen ehemaligen EU-Kommissar Michel Barnier zum neuen Premierminister Frankreichs ernannt. Der Élyséepalast gab bekannt, dass Barnier nun beauftragt ist, eine Regierung unter dem Zeichen des Zusammenschlusses zu bilden. Diese Entscheidung folgt auf eine Reihe von Gesprächen, die Macron in den letzten Tagen mit Vertretern sämtlicher politischer Kräfte im Parlament geführt hat, um die Möglichkeit einer breiten und stabilen Regierung auszuloten.

Michel Barnier, 73 Jahre alt, zählt zu den einflussreichsten Figuren in Frankreichs konservativem Lager, den Républicains. Seine politische Laufbahn erstreckt sich über mehrere Jahrzehnte, während derer er verschiedene Ministerpositionen bekleidete, darunter Umweltminister unter François Mitterrand, Außenminister unter Jacques Chirac und Landwirtschaftsminister unter Nicolas Sarkozy. Zudem ist Barnier aus seiner Zeit als EU-Kommissar und als Brexit-Chefverhandler der Europäischen Union bekannt geworden.

Herausforderungen der Regierungsbildung

Ob Barnier letztlich eine tragfähige Regierung aufstellen kann, bleibt abzuwarten. Während die Konservativen bisher erklärt hatten, kein Teil einer Regierung werden zu wollen, lässt sich vermuten, dass sie eine Regierung unter seiner Führung

zumindest akzeptieren würden. Der Rückhalt von Macrons Regierungsapparat wird Barnier jedoch gewiss sein, was ihm helfen könnte, eine Mehrheit zu sichern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de